

FAQ zu den iPad-Klassen

Die nachfolgenden FAQs sollen einen Überblick über die zahlreichen Fragen und deren Antworten geben, die sich im Zusammenhang mit der Einführung von Tablets in den iPad-Klassen an der Wollenbergschule ergeben.

Da es sich hier um einen Prozess handelt, bei dem einige organisatorische Aspekte derzeit nicht geklärt sind, bitten wir um Verständnis, wenn die Ausführungen noch nicht in allen Bereichen vollständig sind.

Wir bitten alle um ihre Mithilfe bei der Gestaltung der FAQs. Sollte es Fragen oder Anmerkungen zu den bisherigen Punkten geben oder weitere ergänzt werden sollen, wenden Sie sich gerne an uns, indem Sie eine E-Mail schreiben.

Welches Ziel verfolgen wir?

Seit langem ist es ein zentrales Anliegen der Wollenbergschule, den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Medienkompetenz zu vermitteln und sie so bei dem Erwerb der Schlüsselwerkzeuge zu unterstützen, die sie für eine mündige Partizipation in unserer digitalen Welt benötigen.

Im Jahr 2021 ist die Wollenbergschule den nächsten Schritt gegangen und hat den ersten Tabletjahrgang im Jahrgang 5 eingeführt. Durch die Einführung von Tablets wird unseren Schülerinnen und Schülern ein zeitgemäßes Lernen ermöglicht, welches sie auf das Leben in unserer von Digitalität geprägten Gemeinschaft und insbesondere auch auf ihre künftige Arbeitswelt vorbereitet. Als Schule im Wandel greifen wir damit die Vorzüge der Digitalisierung auf, um die Unterrichtskultur durch neue Werkzeuge zu optimieren und den Lernenden eine erfolgreiche Teilhabe an einem der wichtigsten Diskurse unserer Zeit zu ermöglichen.

Die Wollenbergschule hat sich das Ziel gesetzt, dass mit der Zeit alle Lernenden ab der Klasse 5 verpflichtend mit einem elternfinanzierten und durch die Schule administrierten iPad mit Stift durch den Schulalltag gehen.

Wie wird sichergestellt, dass die Tablets im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden?

Dass Tablets ein wichtiges Werkzeug aktuellen Unterrichts sind, um Schülerinnen und Schüler z.B. durch ihr Potential zur Förderung von Kreativität und Kollaboration zu motivieren sowie Lernerfolge zu erzielen, ist sicher ebenso unstrittig wie die Tatsache, dass diese auf Basis von sinnvollen didaktischen Überlegungen eingesetzt werden müssen. Daher sind an der Wollenbergschule neue Strategien notwendig, welche berücksichtigen, dass mit der Einführung von Tablets der Schulgemeinschaft ein Medium zur Verfügung steht, über das und mit dem gelernt werden soll.

In Bezug auf die Medienkompetenz wird dies dadurch sichergestellt, dass das schulinterne **Medienbildungskonzept** an die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen durch den täglichen Einsatz von Tablets angepasst und somit auch die Fachcurricula entsprechend erweitert werden. Ebenso werden die Fachschaften damit beauftragt, aus der Perspektive der **Mediendidaktik** sinnvolle Entscheidungen zur Integration des neuen Werkzeugs in Bezug auf ihr jeweiliges Fach zu treffen. Dies geht Hand in Hand mit einem geeigneten **Fortbildungsangebot** für alle Lehrkräfte.

Das eigenverantwortliche Nutzen eines Tablets erfordert darüber hinaus klare Strukturen und Regeln für das digitale Miteinander. Dieses wird im Rahmen einer **Nutzungsvereinbarung** zwischen Lernenden, Lehrenden und Eltern festgehalten und so auch das digitale Schulprofil in Verbindung mit der Schulordnung ausgeschärft.

Warum wird das Tablet analoge Arbeitsformen und das Schreiben mit der Hand nicht ersetzen?

Das Tablet soll vor allem Kommunikationsprozesse vereinfachen, Lehr- und Lernmöglichkeiten erweitern sowie neue Organisationsstrukturen eröffnen, während es dem Rahmen der Schule gerecht wird. Dies beinhaltet auch, dass Unterrichtsformen und Methoden dort, wo es sinnvoll ist, verbessert und umgestaltet werden. Dabei ist das Tablet nicht dazu gedacht, Mappen und Hefte oder das Schreiben mit der Hand generell abzulösen, welches aller Voraussicht nach die vorherrschende Schreibform bleiben wird. Vielmehr sollen sich das maschinen- und handschriftliche Schreiben angemessen ergänzen. Vor allem soll der Einsatz von digitalen Arbeitsblättern und Mitschriften sowohl eine neue Ordnung von Unterrichtsmaterialien ermöglichen als auch einen Beitrag zur Verminderung des Papiermülls leisten. In diesem Zusammenhang wird auch angestrebt, die Schulbücher soweit didaktisch sinnvoll digital verfügbar zu machen und so die Arbeitsmöglichkeiten mit den Büchern zu erweitern sowie das Gewicht der Schultasche zu reduzieren.

Aktuell erhalten die Schülerinnen und Schüler die Bücher für Gesellschaftslehre, Mathematik, Englisch, Deutsch und Ethik in digitaler Form.

Wie erfolgt eine angemessene Schulung der Lehrkräfte?

Essenziell ist, dass die Lehrkräfte hinreichend im Umgang mit den Tablets geschult sind, um sowohl selbst über die notwendigen Medienkompetenzen zu verfügen als auch einen angemessenen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten in ihrem Fach aufzuweisen. Daher sind erst dann Tablets in Schülerhand sinnvoll, wenn sichergestellt ist, dass alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit einem eigenen **Lehrergerät** ausgestattet sind und eine Schulung zum adäquaten Umgang damit erhalten haben. Dieser Schritt ist bereits erfolgreich umgesetzt – jede Lehrkraft ist mit einem iPad ausgestattet; Fortbildung werden regelmäßig angeboten.

Da die digitale Welt und damit einhergehend die Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten der Tablets eine hohe Dynamik aufweist und sich somit stets weiterentwickelt, ist es ebenfalls erforderlich, dass eine kontinuierliche Weiterbildung der Lehrkräfte stattfindet. Dies erfolgt durch das regelmäßig fortgeschriebene **Fortbildungskonzept**, welches sowohl neue Inhalte und Möglichkeiten als auch personelle Veränderungen im Kollegium und somit die Schulung neuer Lehrkräfte berücksichtigt. Dieses Konzept strebt an, dass die Kolleginnen und Kollegen laufend über neue Einsatzmöglichkeiten des Tablets informiert werden und Impulse für die weitere Unterrichts- und Schulentwicklung erhalten. So wird auch sichergestellt, dass neue Lehrkräfte angemessen geschult werden.

Wodurch ist die digitale Infrastruktur an der Wollenbergschule gegeben?

Eine neue digitale Organisationsstruktur mit dem Tablet setzt geeignete Plattformen voraus, die sowohl eine reibungslose Kommunikation als auch eine Bereitstellung von Materialien

gewährleisten. Die Wollenbergschule setzt hier auf das bewährte System des Schulportals, der Schul.Cloud sowie die App Schoolwork.

Wie zeigt sich, dass die Räume der Wollenbergschule angemessen ausgestattet sind?

Der Einsatz von Tablets ist zudem nur dann sinnvoll möglich, wenn auch die Unterrichtsräume entsprechend ausgestattet. Auch diese Voraussetzungen werden vor der Einführung der iPads geschaffen – alle Räume werden durch den Landkreis mit digitalen Präsentationsflächen (Displays) ausgestattet, sodass eine angemessene Visualisierung digitaler Unterrichtsinhalte auch möglich ist. Ebenfalls stellt der Landkreis sicher, dass im gesamten Schulgebäude Zugriff auf ein WLAN gegeben ist, das den Anforderungen durch eine derartige Nutzung der Schulgemeinschaft gerecht und sukzessive an künftige Erfordernisse angepasst wird.

Wie erlernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem Tablet?

Die sachgemäße Benutzung der Tablets wird sukzessive im Unterricht eingeübt und durch die Lehrkräfte angeleitet. Um Einstiegshürden zu minimieren, ist für den Beginn des Jahrgangs 5 eine **Einführungsphase** angedacht, im Rahmen derer die Lernenden in den Umgang mit den iPads eingeführt werden. Darüber hinaus bietet die Schule eine iPadsprechstunde, einmal pro Woche, für die Schülerinnen und Schüler an. Weiterhin ist in der Schul.Cloud ist Chanel für Fragen eingerichtet, dem jeder beitreten kann: #iPad Fragen Eltern und #iPad Fragen Schülerinnen und Schüler

Welche Regeln werden für den Einsatz des Tablets in der Schule vereinbart?

Damit das allgemeine digitale Miteinander sinnvoll geregelt ist, müssen sich alle Schülerinnen und Schüler bei der Einführung von iPads dazu verpflichten, die **iPad-Nutzungsordnung** einzuhalten. In diesem Dokument, finden sich verbindliche Verhaltensregeln, welche die Basis für einen angemessenen Einsatz der Geräte im Unterricht darstellen.

Die in der Nutzungsordnung enthaltenen Regelungen richten sich sowohl an Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte als auch an Lehrkräfte, die im Unterricht iPads einsetzen. Die Nutzung von iPads im Unterricht und die dazugehörige Ordnung sind ebenso in der Schulordnung aufgenommen.

Wie sind die Geräte im Schulalltag (vor allem in den Pausen) geschützt?

Die Schultaschen werden normalerweise im Klassenraum eingeschlossen. Darüber hinaus ist es möglich, ein Schließfach zu mieten.

Die Schule hat keine allgemeine Versicherung gegen Diebstahl oder Schäden.

Was passiert, wenn ein Tablet plötzlich ausfällt?

Für eine kurze Übergangszeit bei Reparatur oder Neubeschaffung halten wir eine kleine Zahl an Ersatzgeräten für die Arbeit in der Schule vor. Diese Geräte können aber in der Regel nicht mit nach Hause genommen werden und können ein privates Gerät also nicht ersetzen.

Warum wird das Tablet von der Schule administriert?

Auch in Klassen mit Tablets müssen die Rahmenbedingungen des regulären Schullalltags gewährleistet sein. Dies beinhaltet, dass die Schülerinnen und Schüler Zugriff auf die notwendigen Anwendungen und Bereiche des Internets haben, das Potential für Störungen durch eine nicht zweckdienliche Nutzung aber minimiert wird. Zudem ist unerlässliche Voraussetzung für eine reibungslose Verwendung, dass genug Speicherplatz für den unterrichtlichen Einsatz vorhanden ist sowie alle Schülerinnen und Schüler mit Geräten arbeiten, die auf dem gleichen Stand und stets einsatzbereit sind.

Sichergestellt wird dies dadurch, dass die Geräte nicht durch die Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern, sondern in Kooperation mit dem Medienzentrum Kirchhain und durch die Schule administriert werden, indem eine professionelle Managementlösung Anwendung findet (Mobile Device Management, MDM). Das bedeutet, dass die Software auf den Tablets bereits vor der Auslieferung installiert ist und automatisch durch Updates auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Wir nutzen für die externe Administration Jamf Pro.

Was leistet die externe Administration?

Mittels der schulischen Administrationssoftware sind auf den Geräten Restriktionen wirksam, welche die Tablets in einen Schulmodus versetzen, sobald sich das iPad im WLAN-System der Schule und in Bluetooth Reichweite befindet. So ist die Steuerung und Kontrolle der Geräte im Unterricht möglich. Dementsprechend ist es auch verbindliche Vorgabe, dass sich die Tablets während der Schulzeit im schuleigenen WLAN befinden müssen, mit der managed Apple ID angemeldet sein müssen und Bluetooth aktiviert ist.

Die Erzeugung weiterer WLAN-Netze, z.B. mittels Hotspots, ist gemäß Nutzungsordnung zu unterlassen.

Auf diese Weise handelt es sich bei dem Tablet ausdrücklich um ein Arbeitsgerät, dessen erster Zweck die Verwendung in der Schule ist. Das Tablet kann somit effektiv und unmittelbar als Werkzeug verwendet werden; während des Unterrichts muss keine unnötige Zeit für administrative Aufgaben aufgebracht werden. Dieses Vorgehen zur Verwaltung einer großen Anzahl von Geräten hat sich an vielen Schulen bereits erfolgreich gezeigt und bewährt.

Dieses Vorgehen hat Vorteile in Bezug auf die **Steuerung der Geräte im Unterricht**. Befinden sich die iPads in Bluetooth-Reichweite zum Lehrergehärt (i.d.R. im selben Raum), so kann der Lehrer die iPads der Schüler mithilfe der Software Classroom steuern, z.B. nur eine einzige App erlauben, den aktuellen Bildschirminhalt sehen oder alle iPads sperren. Die Schüler werden über die Einsichtnahme durch ein blaues Symbol auf ihrem iPad informiert. Sobald der Lehrer den Raum verlässt und dadurch die Bluetooth-Verbindung abreißt, wird der Bildschirminhalt nicht mehr übertragen. Lehrer*innen haben darüber hinaus keine Möglichkeiten der Einsichtnahme in Daten und Einstellungen der iPads. Auch Administratoren haben keinen Zugriff auf die Inhalte des iPads. Eine Übersicht, was genau von einem Administrator eingesehen werden kann und was nicht, zeigt folgender Überblick



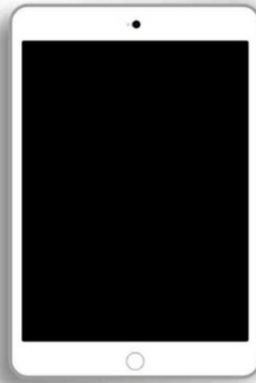
nicht sichtbar für Administrator

- Sämtliche Inhalte:
- Kalender
- Adressbuch
- Mails und Kontakte
- (Safari) Browserverlauf
- Namen gespeicherter Dateien
- Inhalte gespeicherter Dateien
- Nachrichten
- Fotos & Videos



Cord Gerken

verwaltetes Privatgerät



Ortung:
nur bei Gerätesuche
Mitteilung auf Gerät



sichtbar für Administrator

- Gerätename
- Modell: Name & Nummer
- Seriennummer / MAC / IP
- iOS-Version
- alle installierten Programme
- Ladezustand
- Speicher: gesamt & verfügbar
- eingetragener Besitzer
- Zeitpunkt der letzten Onlineverbindung
- Datum der Installation
- installierte Profile
- Steuerung durch Lehrkräfte

Inwiefern können die Geräte zu Hause genutzt werden?

Die Administrationssoftware versetzt die Schule in die Lage, das iPad so einzurichten, dass es einen schulischen und einen privaten Teil gibt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Schule keinen Zugriff auf die im privaten Teil gespeicherten Daten hat. Sobald die Schülerinnen und Schüler ihr iPad außerhalb der Schule benutzen, kann es mit folgenden zwei Ausnahmen wie jedes privat genutzte iPad eingesetzt werden:

Ausnahme 1: Das Profil des Medienzentrums kann nicht entfernt werden.

Ausnahme 2: Der Gerätename soll nicht geändert werden.

Sollte eine Schülerin/ein Schüler die Schule verlassen oder das Gerät wechseln, wird es aus dem MDM des Medienzentrums entfernt, womit dann auch die Ausnahmen entfallen.

Natürlich dürfen die Geräte und die vorinstallierten Anwendungen somit auch privat genutzt werden, zum Beispiel um Videos zu schauen oder Fotos zu bearbeiten – zu beachten ist aber in jedem Fall, dass es sich um ein Schulgerät handelt, das auch an erster Stelle für den Einsatz im Unterricht gedacht ist. Daher ist immer sicherzustellen, dass der schulische Einsatz nicht beeinträchtigt wird.

Wie genau wird die externe Administration an der Wollenbergschule umgesetzt?

Vor dem ersten Einsatz in der Schule: Die Seriennummern der iPads wurden automatisch (bei zentraler Beschaffung) oder manuell (bei privater Beschaffung) in der MDM-Lösung registriert. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler erfasst und die Seriennummern ihrer iPads werden ihnen namentlich zugeordnet. Damit ist die

grundlegende Inventarisierung bereits vorab abgeschlossen und die Geräte sind vorbereitet für den Einsatz in der Schule.

Der Einsatz in der Schule: Wenn die so vorbereiteten iPads in der Schule eingeschaltet werden, überträgt die MDM-Lösung als erstes ein sogenanntes Profil des Medienzentrums Kirchhain auf das iPad. Ein Profil kann man sich wie eine Liste von Regeln, Richtlinien, Definitionen etc. vorstellen, die die Funktionalität und das Verhalten der iPads beeinflussen kann.

Das Profil Medienzentrum Kirchhain bewirkt konkret folgendes Verhalten der iPads in der Schule:

- Das iPad wird automatisch mit dem WLAN der Schule verbunden.
- Ausgewählte zusätzliche Apps wie z.B. Goodnotes werden auf den Schülergeräten installiert. Das Lizenzmanagement erfolgt über das MDM.

Der Vorteil des MDM ist es, jederzeit nach Bedarf neue Apps zu installieren und nicht mehr benötigte zu deinstallieren.

Warum ist es wichtig, dass alle Lernenden das gleiche Gerät nutzen?

Die Erfahrungen der Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf zeigen, wie wichtig eine homogene Lösung ist und dass alle Schülerinnen und Schüler das gleiche Gerät verwenden. Würde jeder und jede Lernende ein frei gewähltes Tablet mitbringen (das ggf. noch selbst administriert wird), können leicht Kompatibilitätsprobleme entstehen: nicht jedes Betriebssystem erlaubt die Installation jeder App, zumal die Geräte auch im Funktionsumfang sowie bei der Bereitstellung von Updates zum Teil deutlich voneinander abweichen – sogar innerhalb eines Systems bei unterschiedlichen Händlern. Dies hätte zur Folge, dass der Unterrichtsfluss durch organisatorische Hürden sowie Frustration auf allen Seiten deutlich behindert würde und der Einsatz des Tablets nicht mehr praktikabel wäre, da die technischen Herausforderungen im Mittelpunkt ständen und nicht der Bildungsauftrag der Lehrkräfte. Zudem ist der Wollenbergschule der Gedanken von Gemeinschaft sehr wichtig. Durch den verbindlichen Einsatz eines bestimmten Geräts werden schädliche Nebeneffekte wie soziale Stigmatisierungen durch unterschiedliche Preisklassen oder Images unterbunden.

Warum haben wir uns für Tablets und gegen Laptops entschieden?

Die Entscheidung für Tablets und gegen Laptops beruht darauf, dass letztere nicht im hier diskutierten Sinne schultauglich sind. Für den täglichen Einsatz im Unterricht ist ein Tablet besser geeignet, da es zum einen deutlich weniger Gewicht aufweist und zum anderen eine weitaus höhere Akku-Laufzeit bereitstellt. In den Unterrichtsräumen kann zudem nicht gewährleistet werden, dass ein Großteil der Schülerinnen und Schüler regelmäßig Zugriff auf Steckdosen hat – ganz abseits davon, dass auch dieses Prozedere den Unterrichtsfluss stören würde. Zudem hat sich an vielen Schulen gezeigt, dass Laptops aufgrund der vielen beweglichen Teile weitaus schneller einen Defekt aufweisen. Ebenso führt das stete Hochfahren der Geräte dazu, dass (z.B. durch anstehende Updates) Zeit und eine sprunghaft hohe Belastung des WLANs in Anspruch genommen werden. Insgesamt bringen Laptops also eine hohe Unsicherheit für den Unterricht mit. Tablets sind dabei in keiner Weise ein Laptop-

Ersatz und zielen an einigen Stellen auf andere Zwecke und digitale Kompetenzen ab – die natürlich für eine berufliche Orientierung und im Sinne der Medienkompetenz ebenfalls wichtig sind.

Die Wollenbergschule stellt daher mehrere Computerräume bereit, in denen Windows-Rechner verfügbar sind, die ebenfalls im Unterricht Anwendung finden – zum Beispiel, wenn es um das Schreiben längerer Texte in Maschinenschrift geht.

Warum ist unsere Wahl auf iPads gefallen?

Die Wahl eines Tablet-Herstellers wird oft emotional diskutiert. Vor allem bei einer privaten Anschaffung spielen hier eigene Überzeugungen, Erfahrungen und Ideologien eine wichtige Rolle. Die persönliche Entscheidung ist jedoch ggf. eine andere als die schulsinnvolle Entscheidung. Wir sind nach eingehender Beratung und im Abgleich mit den für uns notwendigen Kriterien zu dem Entschluss gekommen, dass iPads für den Zweck der Schule und die Anwendung durch unsere Schülerinnen und Schüler als Lernbegleiter derzeit am besten geeignet sind.

Diese Entscheidung basiert vor allem auf den vielen Erfahrungen, die mit diesem Apple-Produkt in den letzten Jahren durch andere Schulen gesammelt wurden. Es hat sich gezeigt, dass iPads hinsichtlich der folgenden Argumente zurzeit nahezu konkurrenzlos sind:

- Kommunikation: einfaches Teilen von Dokumenten / Präsentation von Arbeitsergebnissen durch Übertragen des Bildschirms
- Lehren und Lernen: großes und etabliertes Angebot an schulischen Apps, intuitive Nutzung, großes Netzwerk für Lernmaterial, ersetzt Taschenrechner und Wörterbücher
- Organisation: zuverlässige Administration durch MDM Lösungen, synchrone Installation von Anwendungen und Updates bei vielen Geräten, funktionaler Stift
- Schulrahmen: effektive Steuerung der Tablets im Schulmodus (auch in Prüfungssituationen), lange Akkulaufzeit, hohe Verarbeitungsqualität und sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, stabiles System, langfristige Versorgung mit (Sicherheits-Updates)

Welches Gerät und Zubehör werden benötigt?

Um eine reibungslose Nutzung der Geräte im Unterricht zu gewährleisten, soll möglichst einheitlich folgende Modellvariante angeschafft werden: **iPad (9.Generation)**, 64 GB, WiFi. Als Alternative wird das 256 GB Modell angeboten. Im Hinblick auf einen größeren Ressourcenbedarf ist das Gerät mit 256 GB geeigneter. Ist das Material- und Dateimanagement diszipliniert, kann auch ein 64GB-Gerät für die komplette Laufzeit (Schulzeit) ausreichend sein.

Falls ein iPad vorhanden ist, muss es mindestens folgende Kriterien erfüllen:

- **Mind. Modell iPad 2017 32 GB (Kein MINI)**
- **Aktuelles iOS Betriebssystem**
- **Kein Jailbreak**
- **Persönlich genutztes, kein von Mehreren benutztes Gerät**
-

Da insbesondere der **Stift** eine sinnvolle Ergänzung der besonderen Eigenschaften eines iPads darstellt und wir die Funktionen des Stifts auch im Unterricht nutzen möchten, muss

auch von allen ein Stift angeschafft werden. Es hat sich neben dem Apple Pencil auch der **Logitech Crayon** empfohlen, dieser ist etwas robuster.

Eine **Hülle** ist nicht verpflichtend, aber sie schützt das Gerät und ist daher sehr zu empfehlen. So kann gewährleistet werden, dass die Geräte beim täglichen Einsatz sowie beim Transport vor Beschädigungen geschützt sind. **Alle iPads die über den Landkreis erworben wurden, werden mit einer robusten Schutzhülle, dem Kidscover ausgeliefert.**

Die Anschaffung einer externen **Tastatur** ist nicht verpflichtend und in schulischen Kontexten auch nicht erforderlich; natürlich steht es Ihnen aber frei, eine solche zu beschaffen.

Wichtig sind auch einfache **Kopfhörer** mit 3,5 mm Klinkenstecker.

Siehe hierzu auch das Dokument „**iPad Zubehör**“.

Wie werden die Tablets finanziert und angeschafft?

Die iPads müssen als Schulgerät von den Eltern finanziert werden, da die Kosten von ca. 80 Geräten pro Jahr bei weitem nicht aus dem Budget der Schule bezahlt werden könnten, selbst wenn dieses nicht für andere Bereiche eingesetzt werden müsste. Auch über den Digitalpakt lassen sich die Tablets nicht beschaffen. Sollte der Kauf des Tablets den Eltern ggf. nicht zu leisten sein, können diese in besonderen Fällen ein Leihgerät beantragen. Wenden Sie sich dazu vertrauensvoll an Ihre Klassenlehrkraft oder die Schulleitung. Ihre Anfrage wird selbstverständlich diskret behandelt.

Mit welchen Kosten ist für das Gerät zu rechnen?

Die Schule ermöglicht den Kauf eines Tablets in Kooperation mit Landkreis Marburg Biedenkopf. Der Förderverein der Wollenbergschule ermöglicht eine Ratenzahlung. Die Kosten richten sich nach der Speichergröße, die aktuellen Kosten (2022) belaufen sich auf:

- iPad 64 GB incl. Kids Cover: 300 EUR
- iPad 256 GB incl. Kids Cover: 450 EUR

Die genauen Kosten können Sie dem jeweiligen **Elternbrief** entnehmen.

Welche Apps sind verpflichtend?

Die Schule versucht, hauptsächlich kostenfreie Apps im Unterricht zu nutzen. Bereits jetzt ist abzusehen, dass dies nicht immer möglich sein wird, sodass auch hier Kosten entstehen. Ein Teil dieser Kosten kann durch den Verzicht auf Taschenrechner und Wörterbuch jedoch direkt eingespart werden.

- Fest vorinstalliert wird auf allen Geräten die App **GoodNotes**, die für die digitale Mappenführung sowie das digitale Bearbeiten von Arbeitsblättern notwendig ist.
- Weiterhin sind die Apps der Schulbuchverlage vorinstalliert
- Alle weiteren Apps, die benötigt werden, werden von der Schule finanziert. Sie finden einen Überblick aller eingesetzten Apps in dem App Curriculum der Wollenbergschule.

Müssen die Geräte versichert werden?

Nein. Die Geräte sind automatisch über den Landkreis Marburg Biedenkopf versichert. Dieser hat mit einem Versicherungsdienstleister einen Vertrag abgeschlossen. Die Schadensregulierung erfolgt im Falle eines Schadens über ein Onlineformular und Sie müssen das defekte Gerät dann einsenden. Die Kosten belaufen sich auf 50 € Selbstbehalt pro Schadensfall. Eine detaillierte Anleitung zur Abwicklung des Schadens haben Sie mit dem Nutzungsvertrag erhalten. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an ihren Klassenlehrer*in.

Kann ich mein eigenes iPad nutzen?

Wenn Sie bereits ein eigenes iPad haben (mindestens ein iPad der 2017 Generation), das mit einem Stift kompatibel ist, können Sie es nutzen. Allerdings muss es in die schulische Administration eingebunden und mit einer Schullizenz ausgestattet werden. Dies erfolgt an einem Termin zum Schuljahresbeginn.

Wie wird der Datenschutz sichergestellt?

Wenn Daten digital verfügbar sind, entstehen unmittelbar neue Herausforderungen zur Wahrung der Privatsphäre. Abseits von individuellen Vorkehrungen zum eigenen Datenschutz, welche in Verbindung mit den Richtlinien zum digitalen Schulprofil kommuniziert und vereinbart werden, werden auch technische Vorkehrungen zur Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung getroffen. In diesem Zusammenhang ist essenziell, dass kein externer Cloud-Dienst genutzt wird, der nicht DSGVO-konform ist. Darüber hinaus sind natürlich bei der Benutzung der iPads für schulische Zwecke die Persönlichkeitsrechte anderer Personen und die Grundsätze des Datenschutzes zu beachten. Die genauen Umgangsformen werden unter anderem durch die Nutzungsordnung für iPads geregelt. Unter anderem betrifft dies das Folgende:

- Videos, Fotos oder Tonaufnahmen dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrkraft bzw. der betroffenen Personen erstellt werden. Vor allem das Recht am eigenen Bild und der Schutz personenbezogener Daten müssen jederzeit geachtet werden.
- Den Nutzerinnen und Nutzern ist es nicht gestattet, bei der Nutzung der iPads für schulische Zwecke im Internet unter dem Namen einer anderen Person zu handeln.
- Medieninhalte dürfen nicht auf dem Gerät gespeichert, genutzt oder anderen zur Verfügung gestellt werden, wenn diese diskriminierenden, rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden, verfassungsfeindlichen oder nicht altersgemäßen Inhalte sind.

Welche Möglichkeiten zum Eingriff haben die Lehrkräfte?

Die schulische Steuerungssoftware ermöglicht es der Lehrkraft in Verbindung mit den Beschränkungen über die externe Administration, die benutzbaren Anwendungen (wie zum Beispiel die Kamera oder die Airdrop-Funktion) sowie den Zugriff auf das Internet temporär einzuschränken. Darüber hinaus kann sie bei Lernenden in unmittelbarer Nähe den

Bildschirminhalt einsehen. Betroffene Lernende müssen zuvor den Zugang zu dieser Funktion erlauben und werden automatisch über die Einsichtnahme an ihrem Gerät informiert. Natürlich haben sowohl Lehrkräfte als auch die Administration im Sinne ihrer Dienstpflicht – wie bei allen anderen Schulmaterialien auch – keinen unwissentlichen Zugriff auf private Inhalte oder persönliche Daten. Im Sinne des Diebstahlschutzes kann das Gerät darüber hinaus von der Administration gesperrt und danach geortet werden (ohne eine Sperrung ist keine Ortung möglich). Selbstverständlich handelt es sich bei den Tablets um das Eigentum der Eltern bzw. der Schülerinnen und Schüler, sodass die Fremdverwaltung mit dem Verlassen der Schule vom Gerät restlos entfernt und in die Eigenverantwortung des Besitzers übergeben wird.

Welche Daten können eingesehen werden?

Weder die Lehrkräfte, Administratoren, noch das Medienzentrum haben Zugriff auf private Daten der per Mobile Device Management (MDM) verwalteten iPads. Das MDM kann auch keine Passwörter auslesen. Sollte jedoch einmal einem Schüler, einer Schülerin der Bildschirmcode abhandengekommen sein, so gibt es über das MDM die Möglichkeit, diesen zu entfernen und so dennoch einen Zugriff auf das Gerät zu ermöglichen. Das Löschen der Aktivierungssperre erfolgt jedoch nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung durch den Eigentümer des Gerätes.

Im MDM wird für jedes iPad eine Liste mit den privat installierten Apps (z. B. Youtube etc.) geführt, da diese privaten Apps nicht zentral verwaltet werden. Das MDM „weiß“ damit, dass auf einem iPad z. B. YouTube installiert ist, kann aber auf keinen Fall auf YouTube Inhalte, Verläufe, Passwörter etc. dieser Apps zugreifen.

Wird das Verhalten im Internet protokolliert?

Der Zugriff auf das Internet wird im Netzwerk der Wollenbergschule protokolliert. Dabei wird gespeichert, welcher Benutzer zu welcher Uhrzeit von welchem iPad oder Rechner aus Zugriff auf welche Internetseite nimmt. Der von der Schule bestellte Administrator ist berechtigt, zum Zwecke der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebs des Netzwerks oder zur Aufklärung von Missbrauchsfällen Einsicht in die protokollierten Nutzungsdaten der einzelnen Benutzer zu nehmen, soweit dies erforderlich ist. Die protokollierten Daten werden in der Regel nach wenigen Tagen spätestens jedoch zu Ende des Schuljahres gelöscht.

Was ist im Umgang mit dem Netzwerk zu beachten?

Um einen erfolgreichen Einsatz der iPads im Unterricht zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass die iPads während ihres Einsatzes im Unterricht über das WLAN der Schule mit dem Internet verbunden sind. Grundsätzlich besteht daher die Gefahr, dass Schadprogramme und Viren aus dem Internet heruntergeladen werden und für Ausfälle des Netzwerkes oder iPads sorgen.

Zur Verhinderung solcher Ausfälle gelten folgende Regeln:

- Den Nutzerinnen und Nutzern des Netzwerkes der Schule ist es untersagt, Änderungen an der Netzwerkinfrastruktur vorzunehmen oder auf sonstige Art und Weise Eingriffe in das Netzwerk vorzunehmen.

- Das Betriebssystem der iPads darf nicht verändert werden.
- Sofern der Hersteller des Betriebssystems der iPads Updates bereitstellt, sind diese von den Schülerinnen oder Schülern zu installieren.
- Die Datensicherung schulischer Daten erfolgt ausschließlich in der iCloud durch die Nutzerinnen und Nutzer selbst.

Warum wird das Tablet für einen ganzen Jahrgang eingeführt?

Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung ist es, dass sie von der ganzen Schulgemeinschaft getragen wird – von Lehrkräften wie von Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern. Damit verbunden ist, dass mindestens ein ganzer Jahrgang und nicht einzelne Klassen das Tablet als Werkzeug einführt. An der Wollenbergschule wird neben dem Religions- bzw. Ethikunterricht auch ein übergreifendes Lernen im Wahlunterricht (WSW Band) angeboten. Hier kommen Lernende aus unterschiedlichen Klassen in einer Lerngruppe zusammen. Würde nur ein Teil des Jahrgangs über Tablets verfügen, könnte in diesen Fächern dessen Einsatz nicht erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler würden somit unter unterschiedlichen Bedingungen und unter Schulung verschiedener Kompetenzen unterrichtet, was spätestens mit dem Ausbilden von Kursen zu enormen Ungleichheiten führen könnte. Dies lässt sich mit dem Leitbild unserer Schule und vor allem mit dem Gedanken von Gemeinschaft nicht vereinbaren. Daher ist mit dem Besuch der Wollenbergschule eine Anschaffung des Tablets verpflichtend. Natürlich werden, falls erforderlich, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen.

Warum wird der Jahrgang 5 gewählt?

Es bietet sich besonders an, das Tablet im Jahrgang 5 einzuführen. Viele Schüler haben in diesem Alter schon Kontakt zu digitalen Medien und fast alle Schülerinnen und Schüler haben ein Smartphone. Hier setzt die Wollenberschule an und unser Ziel ist es die Schülerinnen und Schülern den Mehrwert der digitalen Medien näherzubringen und den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass digitale Geräte zu mehr da sind als auf diesen zu spielen. Weiterhin ist eine frühe Medienerziehung gerade in dem Zusammenhang mit Smartphones wichtig.

Warum benötige ich eine managed Apple-ID und wo bekomme ich diese her?

Alle Schülerinnen und Schüler der Wollenbergschule erhalten, solange sie Schülerinnen und Schüler der Schule sind eine managed Apple-ID (verwaltete Apple-ID). Diese wird den Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Schulzeit schriftlich mitgeteilt und bleibt bis zum Ende der Schulzeit gültig.

Diese Apple ID ist nötig, um einen reibungslosen schulischen Ablauf zu gewährleisten. Über die Apple ID funktionieren die wichtigen und zentralen Apps wie Schoolwork und Classroom, über diese die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben für den Unterricht erhalten. Diese Apple ID bietet den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die Dienste von Apple (Nachrichten, Facetime und iCloud) zu nutzen, ohne sich eine private Apple ID erstellen zu müssen. Dies ist für Kinder unter 14 Jahren auch nicht zulässig.

Weiterhin bekommen alle Schülerinnen und Schüler durch die managed Apple-ID 200 GB iCloud Speicher zur Verfügung gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler müssen in der Schulzeit immer mit der managed Apple-ID angemeldet sein.

Wie kann ich Apps über den Appstore kaufen?

Um Apps zu kaufen ist es nötig sich eine private Apple-ID zu erstellen. Dies ist direkt auf dem Tablet möglich oder unter <https://appleid.apple.com/>
Anschließend kann man sich mit dieser Apple-ID im Appstore anmelden und man kann Apps kaufen. Eine Abmeldung der managed Apple-ID unter „Einstellungen“ ist dazu nicht nötig.

Wie kann ich kostenfreie Apps installieren, ohne eine private Apple-ID zu erstellen?

Alle iPads der Schule, die über das MDM verwaltet sind, haben einen eigenen kostenfreien Appstore. Dieser Appstore heißt **Self Service** und beinhaltet Apps, die vom Medienzentrum Kirchhain und der Wollenbergschule geeignet erscheinen und dem Alter entsprechend sind.

Kann ich das iPad einschränken?

Ja, das iPad bietet über die Funktion „Bildschirmzeit“ verschiedene Einschränkungen vorzunehmen. Dieses wird Ihnen aber auf einem gemeinsamen Elternabend auch nochmal gezeigt und auf die wichtigen Punkte eingegangen.
Sie können dies aber auch nochmal in der Anleitung „**Anleitung zur Einrichtung der Bildschirmzeit und Einschränkungen**“ nachlesen.

Wie bekommen die Schülerinnen und Schüler die digitalen Lehrwerke?

Für die Lehrwerke der Verlage **Klett** und **Cornelsen** ist eine einmalige Registrierung mittels einer E-Mailadresse nötig. Bitte erledigen Sie dieses direkt zu Beginn des Schuljahres, damit die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern die Codes für die Lehrwerke eingeben können.

Für die Passwörter bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Formular bereitgestellt, Sie finden diesen aber auch Online „**Wichtige Zugangsdaten...**“

Die Zugangsdaten für die Lehrwerke des Westermann Verlages werden von den Lehrkräften angelegt, hierzu ist keine E-Mail notwendig.

An wen wende ich mich bei Fragen?

Entweder an die Klassenlehrer*innen oder an

Jan Bartelmeß jbartelmess@wollenbergschule.de (päd. Support)
Klaus Zinnecker ipad@wollenbergschule.de (techn. Support)